



ESG-Vollversammlung
Geschäftssitzung am 15./16.09.2022, Mannheim

Protokoll

1. Begrüßung und Vorstellung von Geschäftsführendem Ausschuss und Geschäftsstelle der Bundes-ESG.....	2
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	2
3. Struktur der Vollversammlung	2
4. Beschluss der Tagesordnung	2
5. Aktivitätenhaushalt	2
5.1 Aktivitätenhaushalt 2021 - Bericht.....	3
5.2 Zwischenstand 2022 – Information.....	3
5.3 Aufstellung Aktivitätenhaushalt 2023	3
6. Berichte	4
6.1 Rechenschaftsbericht des Geschäftsführenden Ausschusses.....	4
6.2 Geschäftsstelle der Bundes-ESG (inkl. Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen).....	4
6.3 Junge Erwachsene in der EKD-Synode	5
6.4 Berichte aus den Delegationen	5
6.5 Bericht darüber, was es bedeutet, Steward bei einer Weltversammlung zu sein	5
7. Umsetzung der Beschlüsse der letzten VV	6
7.1 AG Klima und Nachhaltigkeit - Verlängerung.....	6
7.2 AG Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation - Verlängerung.....	6
7.3 AG Queer - Verlängerung	6
7.4 Weitere Beschlüsse (Pandemie-Brief; Appell zur Klimawahl; Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen; Öffnung der Begabtenförderungswerke)	6
8. Vorstellung der Wahlen und Delegationen.....	6
9. Wahlen	6
9.1 Wahl der Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss.....	6
9.1 a) Hauptamtliche*r Vertreter*in im Geschäftsführenden Ausschuss	6
9.2 b) Studentische Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss	7
9.2 Wahl der Delegierten zu Partnerorganisationen	7
9.2 a) Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden AKH (1 Platz)	7
9.2 b) Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung (DEAE) (1 Platz)	7
9.2 c) Evangelische Akademikerschaft in Deutschland (EAiD) (1 Platz)	7
9.2 d) ESG-Hauptamtlichenkonferenz (HAK) (2 Plätze).....	7
9.2 e) Initiative Kirche von unten (IKvu) (1 Platz).....	7
9.2 f) Rat muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA) (1 Platz).....	7
9.2 g) Evangelisches Studienwerk Villigst (2 Plätze).....	7
9.2 h) WSCF European Regional Assembly (2 Plätze).....	7
10. Anträge	8
10. a) AG Nachhaltigkeit - Verlängerung	8
10. b) Verlängerung der AG Queer	8
10. c) AG Fußballturnier	8
10. d) Einführung von Enthaltungen bei Abstimmungen.....	8
10. e) HuT Braille	10
10. f) Aufnahme von Kondomen und Lecktüchern in den ESG-Merchandise.....	10
11. Planung der Vollversammlung 2023 - Unterthemen und mögliche Referierende	11

12. Planung der Vollversammlung 2024 – Suche nach einem Oberthema.....	11
13. Verschiedenes	12
13.1 Choralbegleitbuch	12
13.2 Verabschiedung von Tabea Frinzel.....	12
13.3 Ende.....	12
Annex:.....	13
Annex 1: VV 2023 „Mental Health in Wissenschaft und Hochschule“: Vorschläge für Unterthemen und mögliche Referierende:.....	13
Annex 2: Teilnehmende	16

1. Begrüßung und Vorstellung von Geschäftsführendem Ausschuss und Geschäftsstelle der Bundes-ESG

Tabea Frinzel (GA und ESG Göttingen) begrüßt die Anwesenden. Sie entschuldigt aus dem Geschäftsführenden Ausschuss Claudia Kusch (EKD), Marc Wischnowsky (Landeskirche Hannover) und Markus Franz (ESG Leipzig), die nicht teilnehmen können. Sie stellt die anwesenden Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses und der Geschäftsstelle der Bundes-ESG vor.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit Delegierte aus 37 Orts-ESGn (Minimum lt. Ordnung: 20) sowie aus 12 Landeskirchen (Minimum lt. Ordnung: 10) anwesend. Die Vollversammlung ist damit beschlussfähig.

3. Struktur der Vollversammlung

Tabea Frinzel (GA und ESG Göttingen) erläutert die Struktur der Vollversammlung, insbesondere der Tagesordnung der Geschäftssitzung und verweist auf den Antragsschluss am Donnerstag, 15.09.2022, 21:00 Uhr.

4. Beschluss der Tagesordnung

Ravinder Salooja (ESG Tübingen) beantragt die Aufnahme des TOPs „Bericht darüber, was es bedeutet, Steward bei einer Weltversammlung zu sein“. Der Antrag wird angenommen. Das Thema wird als TOP 6.5 behandelt. Die Tagesordnung wird ansonsten wie versandt beschlossen.

5. Aktivitätenhaushalt

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) erläutert in Vertretung von Susanne Fick, Leitung Förderung und Finanzen der aej/ESG-Geschäftsstelle, vorab die regelmäßigen Einnahmen der Bundes-ESG:

- Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP): veranstaltungsbezogen pro Jahr ca. 25.000 €
- Teilnehmenden-Entgelte: 10.000 € bis 20.000 € je nach Veranstaltungen
- Zuschuss der EKD: jährlich 11.000 € + zweckgebunden für die Hauptamtlichenkonferenz: 5.000 €
- Beiträge der Orts-ESGn: jährlich ca. 10.000 €
- BMBF-Mittel für den inhaltlichen Teil der Vollversammlung: ca. 6.000 € (je nach Förderzusage)

5.1 Aktivitätenhaushalt 2021 - Bericht

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) stellt die vorab zur Verfügung gestellte Jahresrechnung 2021 vor. Ausgaben und Einnahmen lagen coronabedingt unter dem Plan. Auf Anfrage berichtet sie, dass positive wie negative Salden am Jahresende bislang von der Trägerin der Bundes-ESG-Geschäftsstelle, der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) ausgeglichen werden. Daniel Poguntke ergänzt, dass neben den aus dem vorgestellten Aktivitätenhaushalt hervorgehenden Ausgaben die Geschäftsstelle weitere Kosten verursacht, u. a. Personalkosten.

5.2 Zwischenstand 2022 – Information

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) stellt den vorab zur Verfügung gestellten Zwischenstand der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2022 vor. Sie geht davon aus, dass der für 2022 aufgestellte Plan eingehalten wird.

5.3 Aufstellung Aktivitätenhaushalt 2023

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) stellt die Aufstellung des Aktivitätenhaushalts 2023 vor. Sie ergänzt, dass die Hauptamtlichenkonferenz 2023 aufgrund des Tagungshauses voraussichtlich teurer wird, als bislang veranschlagt. Ziel ist die Einwerbung von Drittmitteln, so dass am Ende eine schwarze Null erreicht wird. Sie erläutert, dass für das 77-jährige Jubiläum der Bundes-ESG, das 2024 begangen werden soll, im Jahr 2023 mit Kosten verbundene Vorbereitungsarbeiten (z. B. Erstellung eines ESG-Image-Films) erfolgen sollen.

In der Aussprache wird v. a. der für die Arbeit der AGn auf Beschluss der ESG-Vollversammlung vorgesehene Ansatz in Höhe von 1.800 € thematisiert (Kostenstelle 630002). Dieser liegt höher als die Ausgaben in den Jahren 2021 und 2022. Vermutet wird seitens einiger Teilnehmenden, dass ein höherer Ansatz auch 2023 nicht ausgeschöpft wird. Andere Teilnehmende verweisen auf künftige Sachausgaben (neben Reisekosten) der AGn und darauf, dass 2023 möglicherweise mehr Präsenztreffen der AGn durchgeführt werden als in den Jahren 2020-2022. In diesem Zusammenhang wird auf die Möglichkeit der Einwerbung zusätzlicher Mittel, z. B. vom ESG-Förderverein, verwiesen.

Kathrin Nicolay (ESG Erlangen) stellt einen Antrag auf Vertagung der abschließenden Befassung mit der Aufstellung 2023 (vom 15.09.2022) auf den Folgetag verbunden mit der Bitte an den Geschäftsführenden Ausschuss, Wege zur Aufstockung des Ansatzes für die „AGn auf Vorschlag der VV“ zu finden. Es gibt keine Gegenrede. Damit ist der Antrag angenommen.

Am Folgetag (16.09.2022) stellt die Vollversammlung den Haushalt wie vorab versandt fest mit folgender Änderung:

- Kostenstelle 630002, AGn u. a. auf Vorschlag VV 2022: Hochsetzung der Einnahmen und Ausgaben auf 2.300 €
- Kostenstelle 630016, Tagung gemeinsam mit Evangelischen Akademien: Kürzung von 500 € auf 0 €

6. Berichte

6.1 Rechenschaftsbericht des Geschäftsführenden Ausschusses

Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz) verweist auf den vorab zur Verfügung gestellten Rechenschaftsbericht und erwähnt insbesondere:

- Book-Release Party im Dezember 2021 zur Veröffentlichung des Handbuchs Studierenden-seelsorge
- Interreligiöser Studientag zu „Religion an der Hochschule, Konflikt und Chancen“ unter Mitwirkung von Tabea Frinzel am 25.04.2022
- „Bibelunterhaltung am Montag morgen“ mit Tabea Frinzel und Corinna Hirschberg auf dem YouTube-Kanal von „bumm“ ab 02.05.2022 online
- Begleitung zweier Podien auf dem Katholikentag in Stuttgart Ende Mai 2022 durch Tabea Frinzel und Daniel Poguntke
- Einsatz für ein Bleiberecht für nicht-ukrainische aus der Ukraine geflüchtete Studierende
- Einsatz gegen die Einführung von Studiengebühren für ausländische Studierende in Bayern
- Vorbereitung der Studierendenkonferenz und Vollversammlung 2022

In der Aussprache bittet Alexander Schmitz (ESG Kiel) darum, Protokolle des Geschäftsführenden Ausschusses zeitnäher ins Internet einzustellen. Ebenso bittet er um Einstellung der Protokolle der Geschäftssitzungen der Vollversammlungen bis 2018. Die Geschäftsstelle der Bundes-ESG sagt dies zu.

6.2 Geschäftsstelle der Bundes-ESG (inkl. Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen)

Corinna Hirschberg, Annette Klinke und Uwe-Karsten Plisch (alle Bundes-ESG) verweisen auf ihre vorab vorgelegten Berichte aus der Geschäftsstelle und gehen mündlich insbesondere auf folgende Aspekte ein:

Corinna Hirschberg (Bundesstudierendenpfarrerin):

- Einsatz für junge Erwachsene in der EKD; hier geht es v. a. um Angebote für junge Erwachsene, die keine Jugendangebote mehr wahrnehmen und für die die üblichen sonstigen Angebote in Ortsgemeinden noch nicht passen
- Weiterer Einsatz für einen Platz von Religion an der Hochschule; hier ist auch die Einbeziehung der Hochschulrektor*innen geplant
- Einsatz für die Situation nicht-ukrainischer aus der Ukraine geflohener Studierender in einem Bündnis mit anderen Organisationen (u.a. Brot für die Welt)
- Teilnahme an Studierendenpfarrkonferenzen; hier wird von einer Art Aufholerschöpfung bei den Studierenden berichtet
- Teilnahme an Einführungen und Verabschiedungen von ESG-Pfarrer*innen
- Netzwerkarbeit insbesondere mit dem Evangelischen Studienwerk Villigst e. V., dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, dem Deutschen Studentenwerk
- Organisation und Durchführung der Book-Release-Party für das Handbuch Studierendenseelsorge am 09.12.2021
- Begleitung der zehntägigen der WSCF General Assembly (WSCF-GA) Ende Juni 2022 mit Grußwort, Gottesdienstbeteiligung, Seelsorge und praktischen Unterstützungsaufgaben

Annette Klinke (Referentin für Internationale Beziehungen und Ökumene, Bundes-ESG):

- WSCF-GA vom 23.06.-01.07.2022 in Berlin: Gut 100 Delegierte aus aller Welt haben an der General Assembly teilgenommen, davon 50 % Frauen und ebenfalls 50 % Studierende. Auch zu schwierigen Themen wurden zwischen den verschiedenen Konfessionen (u. a. katholisch, orthodox, Quäker, anglikanisch, protestantisch) Lösungen verhandelt

- Anfang November findet das nächste ESG-Chortreffen EinSinGen in Köln statt. Es wird mit gut 110 Teilnehmenden gerechnet

Uwe-Karsten Plisch (Referent für Theologie, Hochschule und Genderpolitik, Bundes-ESG):

- Unterstützung der WSCF-GA u. a. durch Mitgestaltung zweier Gender-Veranstaltungen
- Book-Release-Party für das „Handbuch Studierendenseelsorge“ als würdiger Abschluss des Projekts
- Aktuell Arbeit am Choralbegleitbuch gemeinsam mit Joachim Geibel (ehem. Kantor ESG Köln)

Klimaschutzbericht der Geschäftsstelle:

In der VV 2021 wurde beschlossen, dass die Geschäftsstelle der Bundes-ESG jährlich über ihre Aktivitäten zum Klimaschutz berichten soll. Corinna Hirschberg und Uwe-Karsten Plisch berichten entsprechend: Seit einem entsprechenden Beschluss der aej-Mitgliederversammlung im November 2021 werden in der aej/ESG-Geschäftsstelle die CO₂-Bilanz und die Anschaffungen überprüft. Die AG Nachhaltigkeit der Bundes-ESG ist mit dem zuständigen Fachreferenten (Veit Laser) im Gespräch. Für Veranstaltungen der Bundes-ESG gelten ohnehin schon klimaschonende Regeln wie die grundsätzliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und der Verzicht auf Fleischgerichte bei Vollversammlung und Hauptamtlichenkonferenz. Ebenso werden Publikationen klimaneutral gedruckt.

6.3 Junge Erwachsene in der EKD-Synode

Die beiden von der ESG-Vollversammlung 2021 vorgeschlagenen jungen EKD-Synodalen Lydia Metz (ESG Bonn) und Henriette Greulich (ESG Dresden) berichten unter Bezug auf ihren vorab vorgelegten Bericht und gehen insbesondere auf folgendes ein:

Lydia Metz ist Mitglied im Ausschuss für Klima, Gesellschaft und Bewahrung der Schöpfung“. Henriette Greulich ist Mitglied im Ausschuss „Ökumene, Mission und Europa“.

Die nächste EKD-Synode wird Ende November 2022 in Präsenz stattfinden. Themenschwerpunkte werden sein: Klimaneutralität der EKD, Friedensethik, Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, Haushaltseinsparung, kircheninterne Strukturen.

Abschließend laden Henriette Greulich und Lydia Metz dazu ein, mit Fragen und Anregungen jederzeit auf sie zuzukommen.

6.4 Berichte aus den Delegationen

Johanna Lippert (GA und ESG Trier) verweist auf die vorab zur Verfügung gestellten Berichte.

6.5 Bericht darüber, was es bedeutet, Steward bei einer Weltversammlung zu sein

Henriette Greulich (ESG Dresden) berichtet, dass sie die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen im September 2022 als eine von ca. 130 Stewards begleitet hat. So hatte sie u. a. Gelegenheit an der Pre-Assembly (Ecumenical Youth Gathering) und während der Vollversammlung bei Plenarsitzungen anwesend zu sein. Zudem nutzte sie die Chance, auch ohne Stimmrecht mit Teilnehmenden des Ecumenical Youth Gatherings an der Ausarbeitung eines Antrags mitzuwirken. Sie verweist darauf, dass im Jahr 2023 die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Krakau (13.-19.09.2023) und die Vollversammlung der Conference of European Churches (CEC) in Tallinn (14.-20.06.2023) stattfinden und dafür auch noch Stewards gesucht werden.

Auf unwidersprochenen Antrag von Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz) wird „TOP 8 Vorstellung der Wahlen und Delegationen“ vorgezogen (Protokollierung s. dort).

7. Umsetzung der Beschlüsse der letzten VV

7.1 AG Klima und Nachhaltigkeit - Verlängerung

Svenja Schürer (ESG Chemnitz) berichtet, dass die AG Nachhaltigkeit seit der letzten ESG-Vollversammlung v. a. ihr Netzwerk ausgebaut hat und sich zu diesem Zwecke mit Vertreter*innen der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej), der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland und dem Evangelischen Studienwerk Villigst getroffen hat. Für die nächsten Monate ist eine Beschäftigung mit Nachhaltigkeitskonzepten und/oder –Aktionen für die Orts-ESGn geplant.

7.2 AG Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation - Verlängerung

Uwe-Karsten Plisch berichtet, dass sich die AG Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation kurz nach der Vollversammlung 2021 letztmalig getroffen hat. Die Ergebnisse sind auf der Internetseite der Bundes-ESG einsehbar.

7.3 AG Queer - Verlängerung

Hans-Peter Solowan (ehem. ESG Erlangen) berichtet, dass zweimal ein geplantes Präsenztreffen aus organisatorischen Gründen abgesagt werden musste, die AG die Arbeit nun aber wiederaufnehmen möchte.

7.4 Weitere Beschlüsse (Pandemie-Brief; Appell zur Klimawahl; Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen; Öffnung der Begabtenförderungswerke)

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) berichtet, dass der Brief zur Lage der Studierenden während/nach der Pandemie u. a. an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) versandt wurde. Der Appell zur Klimawahl wurde als Pressemitteilung verbreitet. Der Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen wurde in dieser Geschäftssitzung im Berichtsteil vorgestellt. Zur Öffnung der Begabtenförderungswerke für Studierende aus dem globalen Süden haben Gespräche, u. a. mit dem Evangelischen Studienwerk Villigst stattgefunden. Bei einem anstehenden Werkstattgespräch im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz) das Thema erneut ansprechen.

8. Vorstellung der Wahlen und Delegationen

Die Gremien und Partnerorganisationen werden im OpenSpace vorgestellt.

9. Wahlen

Annette Klinke (Bundes-ESG), Luca Lüschen (Ev. Studienwerk Villigst), Uwe-Karsten Plisch (Bundes-ESG) und Hans-Peter Solowan (ehem. ESG Erlangen) bilden den Wahlausschuss.

9.1 Wahl der Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss

9.1 a) Hauptamtliche*r Vertreter*in im Geschäftsführenden Ausschuss

Da die erste Amtszeit von Thomas Braun (ESG Bamberg) als hauptamtlicher Vertreter im Geschäftsführenden Ausschuss abläuft, steht dieser Platz zur Disposition.

Zur Wahl stellt sich Thomas Braun (ESG Bamberg). Er wird geheim mit 95 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

9.1 b) Studentische Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss

Die erste Amtszeit der studentischen Vertreter*innen Daniel Poguntke (ESG Chemnitz) und Tabea Frinzel (ESG Göttingen) läuft ab. Zur Wahl stellen sich Lydia Metz (ESG Bonn) und Daniel Poguntke (ESG Chemnitz). Geheim werden Lydia Metz mit 98 % und Daniel Poguntke mit 88 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

9.2 Wahl der Delegierten zu Partnerorganisationen

9.2 a) Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden AKH (1 Platz)

Zur Wahl stellen sich Maren Hahnemann (ESG Tübingen), Kathrin Nicolay (ESG Erlangen) und Daniel Poguntke (ESG Chemnitz). Im ersten geheimen Wahlgang erhält keine*r der Kandidat*innen eine absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten. In der folgenden geheimen Stichwahl zwischen Maren Hahnemann und Kathrin Nicolay wird Maren Hahnemann mit 60 % der Stimmen gewählt.

9.2 b) Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung (DEAE) (1 Platz)

Zur Wahl stellt sich in Abwesenheit Johanna Clemens (ESG Köln). Sie wird per Handzeichen mit einer Enthaltung gewählt.

9.2 c) Evangelische Akademikerschaft in Deutschland (EAI D) (1 Platz)

Zur Wahl stellen sich Kathrin Nicolay (ESG Erlangen) und Benjamin Schütz (ESG Ulm). In geheimer Wahl wird Benjamin Schütz mit 55 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

9.2 d) ESG-Hauptamtlichenkonferenz (HAK) (2 Plätze)

Zur Wahl stellen sich Nina Brucksch (ESG Köln) und Sofie Rämisch (ESG Aachen). In geheimer Wahl werden Sofie Rämisch mit 94 % und Nina Brucksch mit 86 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

9.2 e) Initiative Kirche von unten (IKvu) (1 Platz)

Zur Wahl stellt sich Benjamin Schütz (ESG Ulm). Er wird in geheimer Wahl mit 82 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

9.2 f) Rat muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA) (1 Platz)

Zur Wahl stellt sich Johanna Lippert (GA und ESG Trier). Sie wird in geheimer Wahl mit 98 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

9.2 g) Evangelisches Studienwerk Villigst (2 Plätze)

Zur Wahl stellen sich Daniel Dohndorf (ESG Dresden) und Svenja Schürer (ESG Chemnitz). In geheimer Wahl werden Svenja Schürer mit 91 % und Daniel Dohndorf mit 84 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

9.2 h) WSCF European Regional Assembly (2 Plätze)

Es kandidieren Henriette Greulich (ESG Dresden), Maria Grummt (ESG Dresden) und Jonathan Kretschmer (ESG Dresden). In geheimer Wahl werden Maria Grummt mit 82 % und Henriette Greulich mit 65 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

10. Anträge

10. a) AG Nachhaltigkeit - Verlängerung

Kathrin Nicolay (ESG Erlangen), Svenja Schürer (ESG Chemnitz), Alexander Schmitz (ESG Kiel) und Ronja Kopp (ESG Flensburg) stellen den Antrag:

Die 8. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen: Die AG Nachhaltigkeit wird für ein Jahr verlängert.

In der Aussprache wird darauf verwiesen, dass mit der Verlängerung eine Änderung des AG-Namens einhergeht.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

10. b) Verlängerung der AG Queer

Nina Brucksch (ESG Köln), Lydia Metz (ESG Bonn), Johanna Happich (ESG Chemnitz) und Karolina Kirowa (ESG Regensburg) stellen den Antrag:

Die 8. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen: Die AG Queer wird für ein Jahr verlängert.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

10. c) AG Fußballturnier

Leo Jenett (ESG Bielefeld), Hendrik Müller (ESG Bielefeld), Linus Carsten (ESG Bielefeld) und Johann Weber (ESG Köln) stellen den Antrag:

Die 8. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen: Dass eine Arbeitsgruppe mit der Organisation eines bundesweiten Fußballturnieres aller ESGn als Gegenveranstaltung zur WM 2022 in Katar beauftragt wird.

In der Aussprache konkretisieren die Antragsteller, dass das Fußballturnier für Teilnehmende aller Geschlechter offen sein soll und nur an einem Wochenende stattfinden soll. Die Idee, am Freitagabend einen thematischen Input aufzunehmen, stößt auf Interesse. Ein potenzieller Austragungsort wird noch gesucht. Maren Hahnemann (ESG Tübingen) verweist auf die „Arbeitshilfe für Kirchengemeinden und Gruppen zur Fußball-WM in Katar in der Adventszeit 2022“ der EKHN, des Evangelischen Bundes (eb) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD midi). Empfohlen wird, bei evtl. Vorbereitungen eines ESG-Fußballturniers den Sportbeauftragten der EKD (zurzeit Dr. Thorsten Latzel) einzubeziehen.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen.

10. d) Einführung von Enthaltungen bei Abstimmungen

Folgender Antrag auf Änderung der Ordnung wurde fristgerecht vier Wochen vor Beginn der Geschäftssitzung (damit entfällt die Regel, dass der Antrag von vier Personen eingereicht werden muss) von Alexander Schmitz (ESG Kiel) eingereicht:

Die 8. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:

Die Ordnung der Bundes-ESG wird in §4, Abs. 3 wie folgt geändert:

§4 Arbeitsweise der ESG-Vollversammlung

(3) 1Ein Beschluss der ESG-Vollversammlung ist angenommen, wenn es jeweils mehr als die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zustimmt. gültige Ja- als Nein-Stimmen gibt und sich mehr als die Hälfte aller anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder für eine dieser beider Wahlmöglichkeiten ausgesprochen haben.

2Bei Personalwahlen ergibt sich eine Mehrheit, wenn jeweils mehr als die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zustimmt.

3§ 13 bleibt unberührt.

In der Aussprache erläutert Alexander Schmitz (ESG Kiel), dass er sich bei der Formulierung des Antrags an Ordnungen von Synoden orientiert hat. Hätte die geforderte Interpretation der Enthaltungen in den Geschäftssitzungen der Vollversammlungen in den vergangenen Jahren Anwendung gefunden, wären zwei Anträge angenommen worden, die wegen Anwendung der geltenden Regeln abgelehnt wurden. Die Anwendung der vorgeschlagenen neuen Interpretation von Enthaltungen würde bei Personalentscheidungen das Procedere sehr verkomplizieren, spätestens, wenn zwei Plätze besetzt werden sollen.

Strittig bleibt, ob bei der bisherigen Zählweise Enthaltungen als „Nein“-Stimmen interpretiert werden müssen, wie u. a. in der Begründung des Antrags und von einigen Diskussionsteilnehmenden dargestellt oder als „Nicht-Ja“-Stimmen, wie von einigen anderen Diskussionsteilnehmenden dargestellt oder ob es ohnehin ungewiss bleiben muss, ob diejenigen, die sich enthalten, im Falle eines positiven Abstimmungsergebnisses den Antrag nach außen eher verteidigen, behindern oder ignorieren würden. Aufgeworfen wird die Frage nach dem Rückhalt für Entscheidungen, für die deutlich weniger als 50 % der Stimmberechtigten gestimmt haben. Überlegt wird, den Anteil der maximal zulässigen Enthaltungen deutlich zu reduzieren. Die entsprechende Formulierung könnte im Antrag geändert werden auf: „Ein Beschluss der ESG-Vollversammlung ist angenommen, wenn es mehr Ja- als Nein-Stimmen gibt und mehr Ja-Stimmen als Enthaltungen.“

Nach kurzzeitiger Schließung der Redner*innenliste wird sie aufgrund eines entsprechenden, angenommenen Antrags zur Geschäftsordnung wieder geöffnet.

Im zweiten Teil der Aussprache wird angeregt, Enthaltungen komplett abzuschaffen; auch wenn dem*r Delegierten die zu Abstimmung stehende Frage egal ist, könnte er*sie sich dafür oder dagegen entscheiden. Bei einer Regelung, die besagt, dass es mehr Ja- als Nein-Stimmen und mehr Ja-Stimmen als Enthaltungen geben muss, hätten alle Stimmen, die keine Ja-Stimmen sind, unterschiedliche Auswirkungen. Nochmals aufgeworfen wird die Frage nach dem Rückhalt für Entscheidungen, die mit einer deutlich geringeren Mehrheit als 50 % gefällt werden. Ebenfalls bleibt strittig, ob es für die Delegierten verwirrend ist, wenn für Personalwahlen etwas Anderes gelten soll als für Abstimmungen. Ebenfalls wird nochmals darauf verwiesen, dass das im Ursprungsantrag vorgeschlagene Auszähl-Procédere bereits für die EKD-Synode gilt. Es bleibt strittig, ob Enthaltungen bei der gegenwärtigen Regelung als „Nein-Stimmen“ interpretiert werden müssen oder als „Nicht-Ja“-Stimmen.

Auf Vorschlag von Hans-Peter Solowan (Gast, ehem. ESG Erlangen) wird per Handzeichen ein erstes Stimmungsbild abgefragt. Demnach sind 58 % für die Beibehaltung der bisherigen Regelung. 42 % sind für eine neue Interpretation der Enthaltungen.

Auf Antrag von Jonathan Kretschmer (ESG Dresden) wird ein zweites Stimmungsbild per Handzeichen abgefragt. Demnach wären im Falle einer Uminterpretation der Enthaltungen fünf Personen für eine Zählung wie im ursprünglichen Antrag vorgestellt und 27 Personen eher für eine angepasste Variante (mehr Ja- als Nein-Stimmen und mehr Ja-Stimmen als Enthaltungen). Etwa die Hälfte der Anwesenden beteiligt sich nicht an der Abfrage des Stimmungsbildes.

Alexander Schmitz (ESG Kiel) macht sich den Änderungsantrag zu eigen. Die Abstimmung erfolgt geheim. Abgegeben werden 63 Stimmen, davon 33 Nein-Stimmen, 26 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen. Der Antrag ist somit abgelehnt.

10. e) HuT Braille

Jérôme-Denis Andre (ESG Neuendettelsau), Maria Kretschmer (ESG Chemnitz), Simon Hotop (ESG Leipzig) und Anna-Lena Jonas (ESG Leipzig) stellen den Antrag:

Die 8. Vollversammlung der Bundes-ESG möge beschließen: Dass die Geschäftsstelle langfristig das Ausarbeiten eines Zusatzheftes zu „Durch Hohes und Tiefes“ ins Auge fassen möge, welches ausgewählte Lieder und Psalmen aus ebendiesem (etwa 15 Lieder / 10 Psalmen) in Braille-Blindenschrift zum Zwecke der Inklusion übersetzt darbietet. Ebenfalls möge sie, so möglich, zum selben Zwecke langfristig ins Auge fassen, ausgewählte Lieder aus dem HuT in Gebärdensprache in Form von digitalen Videos zur Verfügung zu stellen.

Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz) berichtet, dass die anwesenden Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) daraus folgende Änderung formuliert haben, die nun zur Diskussion steht:

Die Geschäftsstelle möge recherchieren, welche inhaltlichen, finanziellen, strukturellen und organisatorischen Möglichkeiten es gibt, Menschen mit Beeinträchtigung (Sehvermögen, Gehör/Stimme) zu ermöglichen, das Liederbuch HuT zu verwenden. In der nächsten VV ist zu berichten und gegebenenfalls sind weitere Schritte umzusetzen.

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) berichtet, dass das Vorhaben aus Kapazitätsgründen erst nach Abschluss der aktuellen Arbeiten am Choralbegleitbuch seitens der Geschäftsstelle angegangen werden kann. Zudem soll zunächst geprüft werden, ob bereits entsprechende Angebote existieren und wie die rechtlichen Möglichkeiten für die Veröffentlichung von Liedtexten aus dem HuT in Braille-Schrift aussehen.

In der Aussprache wird kritisch hinterfragt, weshalb der Geschäftsführende Ausschuss den Ursprungsantrag umformuliert hat, da sich aus der Umformulierung wenig inhaltliche Unterschiede ergeben. Von einigen Teilnehmenden wird der umformulierte Antrag als treffender/stringenter formuliert wahrgenommen. Insbesondere fasst er den Recherche-Auftrag konkreter. Der Geschäftsführende Ausschuss sagt zu, den Unmut über das von ihm gewählte Vorgehen bei etwaigen zukünftigen Fällen zu berücksichtigen.

Der Antrag wird in der vom Geschäftsführenden Ausschuss vorgelegten Version mit drei Enthaltungen angenommen.

10. f) Aufnahme von Kondomen und Lecktüchern in den ESG-Merchandise

Daniel Rodau (ESG Leipzig), Maria Kretschmer (ESG Chemnitz), Johann Weber (ESG Köln) und Agathe Wichmann (ESG Leipzig) legen folgenden Antrag vor:

Die 8. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen: Bedruckte Kondome und Lecktücher werden designt und in den ESG-Merchandise aufgenommen. Alle Orts-ESGn werden per Mail über die Produktauswahl informiert. Der Aufdruck der Hülle könnte neben dem Logo folgende Schriftzüge beinhalten:

- *Liebe deine Nächsten!*
- *OMG!*
- *Gott, verhüte!*
- *Gott liebt auch die kleinen Dinge*
- *Deine Liebe ist köstlicher als Wein*
- *Deine Frucht ist meinem Gaumen süß*

- *Lass' Milch und Honig fließen*
- *Hier stehe ich und kann nicht anders*

In der Aussprache wird darauf verwiesen, dass die ESG Jena bereits gute Erfahrungen mit der Verteilung von Kondomen mit ESG-Aufklebern auf der Verpackung gemacht hat. Hingewiesen wird auf die doppelte Problematik der Sprüche-Nutzung: Erstens könnten einzelne Sprüche markenrechtlich geschützt sein und zweitens könnten einzelne Sprüche zu kritischen Reaktionen von Opfern sexualisierter Gewalt in kirchlichen Kontexten führen. Vorgeschlagen wird, dass die AG Queer die Sprüche diesbezüglich sensibel prüft. Eine Auswahl an rechtlich möglichen und unbedenklichen Sprüchen soll dann an die VV-Delegierten zur Abstimmung gesandt werden. Hingewiesen wird darauf, dass bei Verteilung der Kondome und Lecktücher deren praktischer Nutzen im Vordergrund stehen soll – und nicht zum Zwecke des Marketings praktisch nie genutzter Müll produziert werden soll. Zudem soll auf eine nachhaltige Herstellung der Utensilien geachtet werden. Zudem wird vorgeschlagen, dass die Bundes-ESG bei den ESGn einen mit Preisen unterlegten Bedarf an Kondomen und Lecktüchern abfragt und entsprechend produzieren lässt.

Der Antrag wird entsprechend ergänzt, bzw. gekürzt:

- [...]
- *[Streichen:] Hier stehe ich und kann nicht anders*
Hinzufügen: Die AG Queer unterstützt bei der Umsetzung. Bei der Produktion wird auf eine nachhaltige Herstellung geachtet.

Der Antrag wird per Handzeichen mit drei Nein-Stimmen und neun Enthaltungen angenommen.

11. Planung der Vollversammlung 2023 - Unterthemen und mögliche Referierende

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) berichtet, dass der Antrag auf Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für den inhaltlichen Teil der Vollversammlung im Frühjahr des Kalenderjahres vor dem Veranstaltungstermin gestellt werden muss. Entsprechend ist der Antrag bereits gestellt. Ebenfalls müssen das Oberthema und die Unterthemen / Workshops Bezug zu Hochschule und Wissenschaft haben. Das Oberthema lautet „Mental Health in Wissenschaft und Hochschule“.

Johanna Lippert (GA und ESG Trier) bittet um Nennung möglicher Unterthemen und Referierender (Ergebnis s. Annex 1).

12. Planung der Vollversammlung 2024 – Suche nach einem Oberthema

Johanna Lippert (GA und ESG Trier) weist darauf hin, dass die Chancen, für den inhaltlichen Teil der Vollversammlung 2024 Fördergelder vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu erhalten, umso größer sind, je stärker der Bezug zu Wissenschaft und Hochschule ist und bittet im ersten Schritt die Teilnehmenden um Themenvorschläge auf Mentimeter. Nach erfolgter Clusterung der genannten Themen erhalten die Teilnehmenden im zweiten Schritt die Möglichkeit, ihren fünf Favoriten ihre Stimme zu geben.

Die beiden Themen mit den meisten Stimmen lauten:

- Auswirkungen der Spaltung der Gesellschaft auf und aus Sicht von Wissenschaft und Hochschule
- Soziale Ungleichheit in Wissenschaft und Hochschule / antikapitalistische Wissenschaft und Hochschule

Im dritten Schritt werden die beiden Themen zur Stichwahl (per Handzeichen) gegeben. Sie erhalten Stimmengleichheit mit jeweils 30 Stimmen. Nach Diskussion beschließt die Vollversammlung im vierten Schritt mit drei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen, dem Geschäftsführenden Ausschuss das Mandat für die Zusammenführung der beiden Themen oder Auswahl eines der Oberthemen zu übertragen.

13. Verschiedenes

13.1 Choralbegleitbuch

Auf Nachfrage berichtet Uwe-Karsten Plisch (Bundes-ESG), dass ein „Durch Hohes und Tiefes“-Begleitbuch nur für Blechbläser laut Aussage des Verlages wirtschaftlich nicht darstellbar wäre. Deshalb wird das Choralbegleitbuch voraussichtlich auch Noten für Begleitungen durch andere Instrumente enthalten.

13.2 Verabschiedung von Tabea Frinzel

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) dankt Tabea Frinzel (GA und ESG Göttingen) für die sechs Jahre währende Zusammenarbeit in der Vollversammlung und die letzten zwei Jahre im Geschäftsführenden Ausschuss, im letzten Jahr als Ausschussvorsitzende.

13.3 Ende

Johanna Lippert (GA und ESG Trier) beendet die Geschäftssitzung der Vollversammlung 2022 um 15:53 Uhr.

Hannover, den 23.09.2022

Annex:

Annex 1: VV 2023 „Mental Health in Wissenschaft und Hochschule“: Vorschläge für Unterthemen und mögliche Referierende:

- #Ich bin Hanna (prekäre Arbeit in der Wissenschaft)
- Akquise von Hilfsangeboten an Unis, Hochschulen bundesweit
- Burnoutrisiko in Studium und Promotion senken
- Einsamkeit im Studium
- Inwiefern können Lehrende Anzeichen für mentale Krisen erkennen (lernen)?
- Psychologische Beratung an der Hochschule
- Stress im Studium
- Stressmanagement im Studium
- Studieren um jeden Preis? Umgang mit gesellschaftlichem Leistungsdruck
- Study/Work-Life-Balance
- Unipsycholog*innen und/oder Studentenwerk fragen, ob Überblick oder Tagungen als Dachverband, die den Überblick über Entwicklungen bundesweit oder zumindest in einem Bundesland haben
- Workshop/Vortrag zum Thema Unterbrechung des Studiums und Nichteinhalten der Regelstudienzeit
- Auswirkungen von religiösem/christlichem Fundamentalismus auf mental health
- Geistige & Geistliche Gesundheit – Gottesdienste, die der Psyche gut tun
- Kirchliche Moral/Strukturen als Stressfaktor
- Religiöse, theologische und kirchliche Treiber für psychische Überlastung („Burnout“, Depression)
- Rolle und Hilfe von Seelsorge
- Wie kann Glauben in Zeiten von psychischer Belastung helfen?
- Wie trägt die ESG zur psychischen Gesundheit bei?
- Wo der Glaube Halt gibt
- Anderen helfen können
- Schulungskonzept Mental Health First Aid vorstellen
- Umgang mit psychischen Krankheiten bei sich selbst und anderen
- Verein On the Move e. V. in Dresden: Angststörungen „Aufeinander Achten“ – Erste Hilfe für die Seele (Workshop zum Umgang mit psychischen Erkrankungen von anderen Personen)
- Wie gehe ich mit der psychischen Erkrankung meiner Freund*innen/Kommiliton*innen um? Konkrete Tools zum Helfen
- Zeichen von Burnout erkennen
- Achtsamkeitstraining (5x benannt)
- Jens Lüttner, Achtsamkeitstrainer, Autor und Berater: Als ich aus der Zeit fiel: Mein Weg durch die paranoide Schizophrenie
- Aktiv Workshop (z. B. Bauen von Liegestühlen) als Ausgleich/zum Kopf freibekommen
- Faktoren, die zu einer positiven mentalen Gesundheit beitragen
- Meditation (3x benannt)
- Neinsagen lernen mit praktischen Übungen
- Resilienz (3x benannt)
- Resilienztrainerin Annelene, Kontakt über Sonja, Passau
- Selbstakzeptanz
- Selbsthilfegruppe vor Ort für Studierende
- selbstständige Erfahrungsgruppen ermöglichen, dafür 2-3 psychologische Supervisor*innen einladen
- selfdiscipline
- selflove

- Sich selbst helfen können
- Suizid – erkennen und vorbeugen – bei anderen und für sich selber
- Tägliche Rituale gegen Stress
- Umgang mit psychischen Belastungen, Mental Stress, Selbstfürsorge
- Vorbeugung vor psychischen Erkrankungen (Depressionen, Burnout)
- Workshop Entspannungsübungen
- Workshop Selbstfürsorge
- Workshop zum Erlernen von Übungen, die die mental health unterstützen – keine Theorie, sondern Praxis
- Workshop: praktische Übungen und/oder Rollenspiel: Neinsagen, Grenzsetzen
- Workshop: Wie kann ich meine mental health im Alltag unterstützen?
- Yoga (3x genannt)
- Angststörung behandeln
- Beliebigkeit / Unverbindlichkeit als Stressfaktor
- Berufswahl/Berufung
- Daniel Hörsch (Arbeitsstelle MIDI): Einsamkeit
- Dr. Satow: Bore out – ein unterschätztes Syndrom (Bore out ist wesentlich unbekannter und unakzeptierter als Burnout. Daher ist Aufklärung und ein Schaffen eines Bewusstseins wichtig)
- Institut für seelische Gesundheit, Mannheim
- Irre menschlich e. V. Hamburg (= Verein von Betroffenen psychischer Erkrankungen, Angehörigen, Therapeut*innen): um das Verständnis für psychisch Erkrankte zu fördern; Betroffene sprechen über ihren Alltag
- Kognitive Verhaltenstherapie (CBT): „Alles ist gut“ gaslighting oder reale Hilfe?
- Kooperation für Workshop mit anderen Gruppierungen, z. B. U25 (Online-Beratungsangebot für suizidgefährdete Jugendliche und junge Erwachsene)
- Markus Bock: Lesung aus Buch „Verbockt! Die Depression hat mich bestimmt!“ und anschließend Gespräch
- Mental Health & Capitalism: Wie beeinflussen Makrostrukturen unsere Gesundheit?
- Mental health im Klimaaktivismus (Gesprächsformat)
- mental health in der Jugendarbeit – Sensibilisierung
- Mental Health und die aktuelle weltweite politische Situation
- Ordentlicher Workshop zu Enhancement durch Medikamente aufgrund von Leistungsdruck
- Prävention
- Psychische Gesundheit in Corona
- Psychotherapeutische Angebote und Karrieremöglichkeiten/Verbeamtung
- Sebastian Herrlich, Institut für Bildungscoaching, Leipzig (Jugend Psychotherapeut, systemischer Coach)
- Seelsorge bei psychisch erkrankten Menschen (Psychiatrie-Seelsorge)
- Selbstoptimierung in der Leistungsgesellschaft
- Social media - die toxische Seite der sozialen Netzwerke
- Sprechstunden zu organisieren
- Suchtkrankheiten
- Toxic positivity
- Umgang mit Überlastung - Wege zu einer offenen Kommunikation über Depression u. ä.
- Unterbewusstsein - Mental Health und Ernährung
- Wer ist, statistisch gesehen, am glücklichsten?
- Work-Life-Balance
- Workshops/Vorträge von (ehemals) Betroffenen psychischer Erkrankungen
- Berufswahl/Berufung
- Dr. Gisela Schneider, Deutsches Institut für Ärztliche Mission – über das DIFÄM Tübingen kann die weltweite Perspektive eingespielt werden

- Familienplanung/Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Perspektive von Frauen (pro/con Kinderfrage)
- Künstliche Intelligenz
- Prof. Johannes Buchmann, Darmstadt (Informatiker und Mathematiker, Experte für Post-Quanten-Kryptographie)
- Regina Bernhardt, Hochschule Harz (Mitarbeiterin im Sprachenzentrum)
- Thursdays in Black
- Vortrag/Diskussion zur Stigmatisierung in unserer Gesellschaft – und wie das Thema mehr Beachtung kriegt
- Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) in Mannheim

Annex 2: Teilnehmende

Alattar, Zaky, ESG Passau
Almuaz, Hassan, ESG Gießen
Andre, Jérôme Denis, ESG Neuendettelsau
Andrews, Claudia, ESG Wuppertal
Benn, Martin, EHG Darmstadt
Braun, Thomas, ESG Bamberg
Brucksch, Nina, ESG Köln
Carstensen, Linus, ESG Bielefeld
Dohndorf, Daniel, ESG Dresden
Dörschlag, Merle, ESG Jena
Ecks, Sascha, ESG Kiel
Eibach, Jonas Fridtjof, ESG Münster
Eichrodt-Kessel, Hélène, Ökumenisches
Zentrum Stuttgart
Geburek-Haag, Britta, ESG Kaiserslautern und
Homburg/ Saar
Greulich, Henriette, ESG Dresden
Groß-Ikkache, Gisela, ESG Hamburg
Großmann, Karin, ESG Dresden
Grummt, Maria, ESG Dresden
Hahnemann, Maren, ESG Tübingen
Happich, Johanna, ESG Chemnitz
Heimbach, Jörg, ESG Köln
Hentzen, Cathrin, EKHG Weingarten
Hoenen, Janning, ESG Neuendettelsau
Hotop, Simon, ESG Leipzig
Jenett, Leo, ESG Bielefeld
Kirowa, Karolina, ESG der Campusgemeinde
Regensburg
Kramer, Helga, ESG Osnabrück
Kretschmer, Jonathan, ESG Dresden
Kretschmer, Maria, ESG Chemnitz
Kunze-Beiküfner, Dr. Angela, ESG Magdeburg
Lemke, Daniel, ESG Kiel
Leuthner, Jonas, ESG Tübingen
Lippert, Johanna, ESG Trier
Matlok, Simon, ESG Darmstadt
Melzer, Ulrich, ESG Bielefeld
Metz, Lydia, ESG Bonn
Mitsching, Markus, ESG Magdeburg
Müller, Hendrik, ESG Bielefeld
Neufang, Christiane, ESG Köln
Neun, Jakob, ESG Jena
Nicklas, Nicole, ESG Freiburg

Nicolay, Kathrin, ESG Erlangen
Pfaffenrot, Sergej, ESG Bochum
Pfundner, Sieglinde, ESG Neuendettelsau
Poguntke, Daniel, ESG Chemnitz
Primajati, Alvita Laksmi, ESG Kaiserslautern
und Homburg/Saar
Rämisch, Sofie, ESG Aachen
Rodau, Daniel, ESG Leipzig
Salooja, Ravinder, ESG Tübingen
Samsami, Sigol, ESG Kaiserslautern und
Homburg/ Saar
Schauf, Malica, ESG Kiel
Schmitz, Alexander, ESG Kiel
Schürer, Svenja, ESG Chemnitz
Schütz, Benjamin, ESG Ulm
Schwarz, Stephan, ESG Ulm
Seiler-Thies, Stephan, ESG-KHG Ludwigsburg
Sibbor-Heißmann, Sonja, ESG Passau
Spory, Anke, ESG Frankfurt
Stricker, Nicola, ESG Düsseldorf
Tara, Malena, ESG Münster
Tuschling, Steffen, ESG Potsdam und ESG
Cottbus
Wassermann, Matthäus, ESG Würzburg
Weber, Johann, ESG Köln
Weber, Jörn, ESG Potsdam
Wenninger, Sarah, ESG Rostock
Wichmann, Agathe, ESG Leipzig
Winter, Daniel, ESG Ludwigsburg
Zett, Benedikt, ESG Bonn

Teilnehmende ohne Stimmrecht:

Frinzel, Tabea, GA und ESG Göttingen
Hirschberg, Corinna, Bundes-ESG
Klinke, Annette, Bundes-ESG
Lüschen, Luca (Gast, Ev. Stud.-Werk Villigst)
Niemann, Solveig A., Bundes-ESG (Protokoll)
Peters, Michael, GA (aej)
Plisch, Uwe-Karsten, Bundes-ESG
Solowan, Hans-Peter (Gast, ehem. ESG
Erlangen)